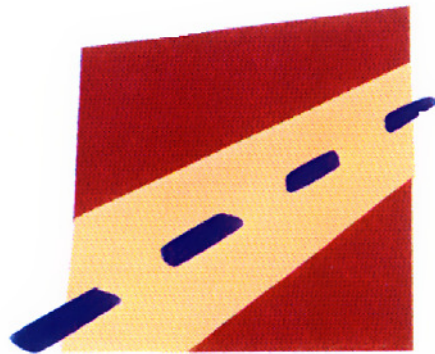


Das deutsch-tschechische AIDS-Präventionsprojekt



J A N A

Jahresbericht 2003



JAHRESBERICHT Projekt JANA im Jahr 2003

- Träger:** **Regierung der Oberpfalz**
Emmeramsplatz 8
D-93039 Regensburg
- Leitung:** Frau Heide Fleischmann, Dipl.-Soz.Päd.(FH)
ab 01.01.2004:
Frau Elisabeth Suttner-Langer, Dipl.-Soz.Päd.(FH)
Tel.: 0941 5680-649
Fax: 0941 5680-9649
E-mail: elisabeth.suttner-langer@reg-opf.bayern.de
- Verwaltung:** Frau Andrea Baumer, Regierungsobersekretärin
Tel.: 0941 5680-675
Fax: 0941 5680-9675
E-mail: andrea.baumer@reg-opf.bayern.de
- Projekt:** **JANA-AIDS-Präventionsprojekt**
U Nemocnice 148
CZ-34401 Domažlice

Frau Mgr. Lucie Černá
Frau Mgr. Lenka Kurcová
Tel.+Fax: 00420 379/77 8 222
E-mail: centrum.jana@centrum.cz
- Öffnungszeiten
der Beratungsstelle:** **ab 01.01.2004:**
Psychosoziale Beratung und Betreuung
dienstags von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr
mittwochs von 12.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Medizinische Untersuchungen von HIV und sexuell
übertragbaren Krankheiten
dienstags von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr
- Streetwork:** **ab 01.01.2004**
montags und donnerstags



Außenstelle des Projekts:

Rathaus: Furth im Wald
Förderkreis JANA e.V.
1.Vorsitzende: Frau Wera Müller
Spendenkonto: 511 96 00
Volksbank Straubing (BLZ 742 900 00)

Finanzierung:

Freistaat Bayern
Laborkosten werden vom tschechischen
Gesundheitsministerium übernommen

Kooperationspartner:

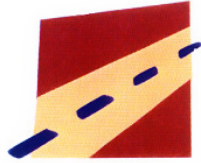
**Dermatologisch-venerologische Klinik der
Universitätsklinik Pilsen**
Dr. Edvarda Beneše 13
30599 Pilsen
ab Herbst 2003 ist die medizinische Ambulanz vom
Projekt JANA offizielle Außenstelle der
Universitätsklinik

Leiter: Herr Prof. MUDr. Vladimír Resl CSc.

La Strada
P.O.Box 305
CZ-11121 Prag 1
Tel.+Fax: 00420 2 22721810



Das AIDS-



Präventionsprojekt

JANA

Inhaltsverzeichnis		Seite:
1	Vorwort: Das AIDS-Präventionsprojekt JANA	5
2	Inhaltliche Rahmenbedingungen	6 - 7
2.1	Personalsituation	6
2.2	Ziele	6
2.3	Zielgruppen	7
2.4	Einsatzgebiet	7
3	Bundesverdienstkreuz am Bande für Frau Heide Fleischmann	7
4	Primärprävention: Jugendkalender 2003/2004	8
5	Sekundär-, Tertiärprävention	9 - 12
5.1	Kontakte	9
5.2	Vorgenommene Tests	9
5.3	Nationalitäten der Frauen in der Ambulanz	10 - 11
5.4	Fallschilderung	12
6	Öffentlichkeitsarbeit	13 - 17
6.1	Runder Tisch	13 - 15
6.2	Netzwerk	15 - 17
7	Ausblick	17 - 18



1 Vorwort

Seit 1997 besteht das grenzüberschreitende Projekt „JANA“, mit dem wir an der deutsch-tschechischen Grenze Aidsprävention in der Prostitutionsszene betreiben.

Nach wie vor findet Sextourismus direkt vor unserer Haustüre statt. Die Nachfrage regelt den Bedarf; täglich fahren erschreckend viele Männer über die Grenze nach Tschechien, um sich in speziellen Clubs „Sex zu kaufen“.

Die Beweggründe für solch einen Besuch in einem der zahlreichen Clubs sind vielschichtig. Anonymität ist nur einer davon.

Die überwiegend deutschen Männer verschließen dabei die Augen davor, dass sie mit ihrem Verhalten die Ausbeutung und Unterdrückung von Frauen unterstützen, die Verbreitung von Geschlechtskrankheiten fördern und natürlich sich selbst und ihre Familien gefährden. Das gesundheitliche Risiko, mit unerfahrenen und unterdrückten Frauen sexuell zu verkehren, ist sehr hoch. Viele Frauen befinden sich in einer ausweglosen Situation und sehen keine andere Möglichkeit, ihre Familien in den Heimatländern zu unterstützen, zumal sich auch einige illegal und ohne Arbeitserlaubnis in der Tschechischen Republik aufhalten.

„JANA“ versucht, durch ihr Angebot der Beratung die Situation der Frauen zu verbessern, sie psychisch zu stützen und gibt ihnen Informationen und die Möglichkeit (z.B. durch anonyme ärztliche Untersuchungen), gesund zu bleiben.

„JANA“ ist in der „Szene“ bekannt und akzeptiert. Unsere Sozialarbeiterinnen können sich dort frei bewegen und haben somit Vertrauen bei den Prostituierten. Die Frauen nehmen auch gerne die Angebote in unserer Beratungsstelle an. Wir empfinden dies als Erfolg unserer langen und kontinuierlich aufsuchenden Sozialarbeit.

Für ein weiteres Jahr ist unsere Arbeit finanziell abgesichert. Wir hoffen, dass eine Weiterführung des Projektes auch darüber hinaus möglich sein wird.

Wie sich die Situation ab Mai dieses Jahres nach dem EU-Beitritt der Tschechischen Republik entwickeln wird, weiß niemand. Traurige Realität dürfte aber wohl werden, dass sich wenig ändern wird, da das Wohlstandsgefälle zwischen unseren beiden Ländern bestehen bleiben wird. Eine Weiterführung des Projekts erscheint deshalb leider unerlässlich, will man nicht die bisherigen Erfolge bei der Aidsprävention und weiteren übertragbaren Krankheiten in Frage stellen. Auch unseren Beitrag, den betroffenen Frauen einen Rest von Menschenwürde zu erhalten, sollten wir weiter leisten können.

Mit diesem Jahresbericht überreichen wir Ihnen eine Zusammenfassung unserer geleisteten Arbeit im vergangenen Jahr.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung und hoffen auf weitere gute Zusammenarbeit und Kooperation.

Regensburg/Domažlice, März 2004

Jürgen Schörnig

Abteilungsleiter

2 Inhaltliche Rahmenbedingungen

2.1 Personalsituation

Das grenzüberschreitende Aids-Präventionsprojekt „JANA“ ist in der Regierung der Oberpfalz Herrn Abteilungsdirektor Jürgen Schörnig Abteilung 6 – Soziale Aufgaben, Gesundheit, Ernährung und Verbraucherschutz – zugeordnet. Bis 31. Dezember 2003 wurde JANA von Frau Heide Fleischmann Dipl.-Soz.Päd.(FH), geleitet; ab 01. Januar 2004 hat Frau Elisabeth Suttner-Langer, Dipl.-Soz.Päd.(FH), die Leitung übernommen. Frau Andrea Baumer, unsere Verwaltungskraft, steht mit 2/3 ihrer Arbeitszeit dem Projekt zur Verfügung.

Die Beratungsstelle in Domažlice ist personell mit zwei Ganztagskräften besetzt. Diese beiden pädagogischen Mitarbeiterinnen, Frau Lucie Černá und Frau Lenka Kurcová sind tschechische Staatsbürger und betreuen die Prostituierten vor Ort. Sie sprechen tschechisch, deutsch, russisch und englisch, machen Streetwork und organisieren die ärztlichen Sprechstunden.



Dienstbesprechung Domažlice Fr. Kurcová, Fr. Černá, Fr. Suttner-Langer, Fr. Baumer

2.2 Ziele

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht die Vorbeugung, Erkennung und Behandlung von HIV/AIDS und sexuell übertragbarer Krankheiten (STD's) in der Prostitutionsszene entlang der bayerisch-tschechischen Grenze

Verbesserung der medizinischen, sozialen und psychischen Situation der Frauen in der Prostitution

Entwicklung neuer Konzepte in der AIDS-Präventionsarbeit für Prostitutionskunden

Grenzüberschreitende Netzwerkarbeit mit Fachkräften der Sexualaufklärung, Aids-Prävention und Medizin

2.3 Zielgruppen

Prostituierte

Freier überwiegend aus Deutschland

Zuhälter und Clubbetreiber

Öffentlichkeit: grenzüberschreitende Aids-Prävention

2.4 Einsatzgebiet

Bayerisch-tschechische Grenze

Haupteinsatzgebiet: Landkreise Domažlice, Klatovy und Tachov

Dort liegen derzeit ca. 74 Clubs, die in regelmäßigen Routen etwa alle sechs Wochen aufgesucht werden. Um das Vertrauen in der Szene zu behalten, ist diese Kontinuität und Regelmäßigkeit sehr wichtig.

Die Fahrzeit in den Landkreis Prachatice ist sehr lange, deshalb können die Clubs in diesem Bereich nur 4-5mal jährlich aufgesucht und unsere Informationsbroschüren verteilt werden.

3 Bundesverdienstkreuz am Bande für Frau Heide Fleischmann

Sechs Jahre, von 1997 bis 2003 hat Frau Fleischmann das Projekt JANA zusätzlich zu ihren Dienstaufgaben aufgebaut und geleitet. Sie hat sich engagiert und über die Jahre unermüdlich auf die Situation des „Sextourismus vor unserer Haustüre“ aufmerksam gemacht. Für dieses Engagement wurde Frau Fleischmann im Herbst letzten Jahres von Herrn Minister Sinner das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen.

Wir gratulieren dazu nochmals recht herzlich und sehen diese Auszeichnung auch als Anerkennung für die geleistete Arbeit des gesamten Projektes, unserer Aufklärungsarbeit und Gesundheitspräventionsangebote für die Frauen.



Herr Minister Eberhard Sinner, Frau Heide Fleischmann, Herr Regierungspräsident Dr. Paul Beinhofer (Regierung von Unterfranken)

Wir vier Mitarbeiterinnen vom Jana-Team wünschen Frau Fleischmann, die sich ab 01.01.2004 in Altersteilzeit befindet, für ihren neuen Lebensabschnitt alles Gute und bedanken uns nochmals recht herzlich für die Leitung und Führung durch die letzten Jahre.

4 Primärprävention: Jugendkalender - kalendář pro mládež 2003/2004



Als erstes gemeinsames Projekt entwickelte das grenzüberschreitende AIDS-Präventionsprojekt JANA (Träger: Regierung der Oberpfalz) gemeinsam mit allen staatlich anerkannten Beratungsstellen für Schwangerschaftsfragen im Regierungsbezirk Oberpfalz (dies sind Gesundheitsämter, Donum Vitae, Pro Familia), der AIDS-Beratungsstelle Oberpfalz sowie einigen grenznahen tschechischen Beratungsstellen (Hygieneämter) einen Jugendkalender zur Sexualaufklärung und AIDS-Prävention.

Der Jugendkalender als Methode der Prävention hat in der Oberpfalz eine lange Tradition. Er wurde von den Suchtpräventionsfachkräften der Gesundheitsämter über 10 Jahre als Suchtpräventionsmethode eingesetzt.

Mit Schwerpunkt im Bereich der Sexualaufklärung und AIDS-Prävention ist dieser Kalender neu, er erschien in deutscher und tschechischer Sprache. Er wurde an Schülerinnen und Schüler in der Oberpfalz und in den Grenzlandkreisen der Tschechischen Republik ab der 7. Jahrgangsstufe verteilt.

Die Zusammenarbeit und Kooperation in einem grenzüberschreitenden Netzwerk ist für JANA eine wichtige Aufgabe, vor allem im Bereich der AIDS-Prävention, aber auch bei Themen der Sexualaufklärung für Kinder und Jugendliche.

22 Präventionsfachkräfte aus der Oberpfalz und den tschechischen Grenzlandkreisen haben sich im Dezember 2002 in einem Seminar mit Zielen der Sexualaufklärung und AIDS-Prävention beschäftigt und Inhalte des Kalenders festgelegt. Eine Arbeitsgruppe hat die beigebrachten Beiträge ausgewertet und in Redaktionssitzungen zu dem Jugendkalender zusammengestellt.

Der Kalender hat u. a. folgende Zielsetzungen und Inhalte:

- Aufklärung über Methoden der Schwangerschaftsverhütung
- Informationen über Ansteckungswege bei STD's (sexual transmitted diseases) und HIV
- Informationen über örtliche Hilfsangebote
- Förderung von Verantwortungsbewusstsein gegenüber dem eigenen Körper
- Förderung von partnerschaftlicher Verantwortung
- Eigene Grenzen wahrnehmen und vertreten
- Gesundheitsförderung
- Zusammenarbeit und Austausch mit dem Nachbarland Tschechien

Finanziert wurde das Vorbereitungsseminar von der LZG (Landeszentrale für Gesundheit in Bayern e.V.), der Kalender vom Bayerischen Sozialministerium und unterstützt durch den Förderverein Jana e. V., Tandem und einigen Jugendämtern in der Oberpfalz.

5 Sekundärprävention

5.1 Kontakte

	<i>Einsätze im Club</i>	<i>Kontakte bei Streetwork</i>	<i>Kontakte in Beratungsstelle JANA</i>	<i>alle Kontakte</i>
<i>1. Quartal:</i>	139	1274	229	1503
<i>2. Quartal:</i>	159	1548	325	1873
<i>3. Quartal:</i>	147	1402	304	1706
<i>4. Quartal:</i>	126	1186	248	1434
SUMME:	571	5410	1106	6516

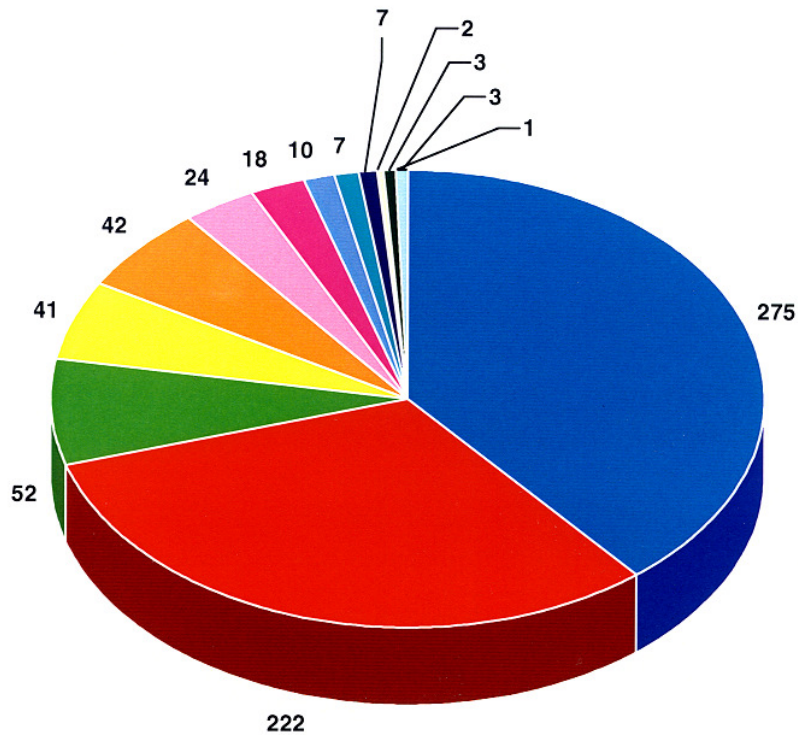
5.2 Vorgenommene Tests

	<i>HIV</i>	<i>Hep. B</i>	<i>Hep. C</i>	<i>Syphilis</i>	<i>GO</i>	<i>Chlam.</i>
2003	174	173	173	174	2	0

5.3 Nationalitäten der Frauen in der Ambulanz (in den Jahren 1998 - 2003)

<i>Nationalität</i>	<i>1998</i>	<i>1999</i>	<i>2000</i>	<i>2001</i>	<i>2002</i>	<i>2003</i>	<i>1998-2003</i>
<i>Tschechien</i>	132	8	67	18	10	40	275
<i>Ukraine</i>	74	22	72	13	12	29	222
<i>Russland</i>	8	21	19	0	1	3	52
<i>Moldawien</i>	1	1	19	0	1	2	24
<i>Slowakei</i>	12	3	1	2	5	19	42
<i>Rumänien</i>	4	2	5	22	0	8	41
<i>Weißrussland</i>	5	5	1	1	1	5	18
<i>Thailand</i>	5	2	3	0	0	0	10
<i>Bulgarien</i>	5	0	1	0	1	0	7
<i>Litauen</i>	0	1	1	0	0	5	7
<i>Lettland</i>	1	0	1	0	0	0	2
<i>Polen</i>	0	0	2	0	0	1	3
<i>Brasilien</i>	1	0	0	0	0	0	1
<i>Kasachstan</i>	0	0	0	0	0	3	3
<i>Summe</i>	248	65	192	56	31	115	707

**Registrierte Prostituierte in der Praxis
des Projekts JANA in den Jahren
1998 - 2003
(insgesamt: 707 Frauen)**



- | | | | |
|------------------|----------------|-------------------|---------------|
| ■ 275 Tschechien | ■ 222 Ukraine | ■ 52 Russland | ■ 41 Rumänien |
| ■ 42 Slowakei | ■ 24 Moldawien | ■ 18 Weißrussland | ■ 10 Thailand |
| ■ 7 Litauen | ■ 2 Lettland | ■ 3 Polen | ■ 1 Brasilien |
| ■ 3 Kasachstan | | | |

5.4 Fallschilderung

Natascha

Natascha ist 29 Jahre alt, kommt aus Russland und hat einen Jungen im Alter von 10 Jahren, um den sich ihre Eltern kümmern. Sie hatte bisher als Verkäuferin ihren Lebensunterhalt verdient und wurde dann arbeitslos.

In der Hoffnung, als Tänzerin Geld verdienen zu können, kam sie mit Hilfe von Freunden im Herbst 2003 in einen Club in der Umgebung von Domažlice. Sie konnte nicht in dem gewünschten Beruf als Tänzerin arbeiten, sondern als Prostituierte. Mit dem erwirtschafteten Geld wollte sie ihre Schulden abbezahlen, die durch die Arbeitslosigkeit in Russland und die Reise nach Tschechien entstanden sind.

Nach der Kontaktaufnahme bei der Streetwork mit ihr wurde sie von uns eingeladen, doch einmal in unsere Beratungssprechstunde zu kommen, um sich kostenlos testen zu lassen. Sie nahm das Angebot in Anspruch und wurde getestet. Das Ergebnis, nämlich Syphilis positiv, war für sie sehr schockierend und beängstigend. Nach eingehender Beratung und der Empfehlung unsererseits, sich doch einer Behandlung zu unterziehen, war sie dann damit einverstanden. Wir organisierten mit der Dermatologisch-venerologischen Klinik der Universitätsklinik Pilsen die Aufnahme und eine Krankenhausbehandlung für 3 Tage. Die Kosten für die stationäre Behandlung übernahm ihre Krankenversicherung.

Die Behandlung war erfolgreich. Natascha ist nach Russland zurückgekehrt und versucht, dort wieder Fuß zu fassen. Wir hoffen, dass es ihr gelungen ist.

Svetlana

Svetlana ist 20 Jahre alt, kommt aus der Ukraine und hat ein Kind, um das sich ihre Eltern kümmern. Sie ist über Freunde an die tschechisch-deutsche Grenze gekommen. Sie wusste von Beginn an, dass sie als Prostituierte arbeiten würde. In ihrer Heimat, der Ukraine, konnte sie in ihrem erlernten Beruf als Buchhalterin keine Arbeit finden. Die Situation dort war sehr schlecht.

Nach der Kontaktaufnahme mit Svetlana im Club hat sie sich dazu entschieden, sich bei uns in der Beratungsstelle auf Syphilis, HIV und Hepatitis B testen zu lassen. Alle Ergebnisse waren in Ordnung, Svetlana wird weiter von uns beraten und über Schutzmaßnahmen informiert.

Zuhause weiß niemand, dass sie als Prostituierte arbeitet, sie ist nicht zufrieden mit der Situation, sie sieht aber keinen Ausweg. Svetlana schickt jeden Monat Geld nach Hause.

Die gespendete Kinderkleidung nahm sie dankbar für ihr Kind an.

Veronika

Veronika ist 20 Jahre alt und ist Tschechin. Sie hat keinen Beruf erlernt und arbeitete bisher als Putzfrau; ihr Wunschberuf wäre Köchin gewesen.

Seit einem Monat ist Veronika im Mutter-Kind-Frauenhaus in Domažlice. Sie suchte den Kontakt zu unserer Beratungsstelle, nachdem sie mit einem Mann sexuellen Kontakt ohne Benutzung eines Kondoms hatte. Es bestand der Verdacht, dass sie sich mit Hepatitis C angesteckt haben könnte.

Nach eingehender Beratung mit unserer Ärztin und Krankenschwester wurden Tests durchgeführt. Veronika wurde über STD, HIV/AIDS informiert; dabei wurden die unterschiedlichen Ansteckungswege der sexuell übertragbaren Krankheiten und deren Verhinderungsmöglichkeiten aufgeführt. Die Benutzung des Kondoms wurde Veronika erklärt.



6 Öffentlichkeitsarbeit

6.1 Runder Tisch

Seit Beginn des Projektes sind die Mitarbeiterinnen von JANA bemüht, ein fachliches Netzwerk mit Kooperationspartnern in Deutschland und Tschechien aufzubauen. Dazu fanden in der Vergangenheit verschiedene Workshops und Seminare statt.

Im Juni 2003 haben wir zu einem Runden Tisch im Rathaus Furth im Wald mit folgendem Thema eingeladen:

"Die epidemiologische Situation von HIV und STD's an der bayerisch-tschechischen Grenze"

Die **Ziele** der Tagung waren:

- Weiterführung und Vertiefung der grenzüberschreitenden AIDS-Präventionsarbeit
- Intensivierung der Zusammenarbeit der bayerisch-tschechischen Gesundheitsbehörden
- Austausch von Erfahrungen über
 - epidemiologische Entwicklungen
 - geltendes Recht
 - Veränderungen in der Prostitutionsszene im tschechisch-bayerischen Grenzgebiet
- Schließen von strukturellen Lücken auf beiden Seiten
- Abfangen von negativen Entwicklungen
- Knüpfen von neuen Netzen/Kooperationen
- Sensibilisierung der Öffentlichkeit und der Politiker für dieses Thema

Teilnehmer waren Vertreter aus beiden Ländern:

Medizinische Fachkräfte (Dermatologen, Venerologen, Epidemiologen)

-Vertreter der Aidsberatungsstellen

-Vertreter der Gesundheitsämter bzw. Hygieneämter

-Vertreter von Regierung und Politik

Es fanden Fachreferate zu folgenden Themen statt:



- Stand der jetzigen Legislative von venerologischen Krankheiten in der tschechischen Republik
Prof. Resl, Pilsen
- Trends im Vorkommen von Gonorrhoe und Syphilis im Kreis Pilsen von 1997 bis 2002
Dr. Pazdiora, Pilsen
- Epidemiologie von HIV und anderen sexuell übertragbaren Infektionen in Deutschland
Dr. Hamouda, Berlin

Die **Ergebnisse** der Tagung waren:

- unerwartet hohe Beteiligung von tschechischen Ärzten
- großes Interesse an der Thematik
- angeregte Fachdiskussionen
- positive Rückmeldungen
- Einladung zum nächsten Treffen in Pilsen/Universitätsklinik
- Zur Umsetzung der Ziele bedarf es einer weit engeren Koordination und eines regelmäßigen fachlichen Austausches aller Beteiligten
- Eine besondere Herausforderung besteht in der Integration der unterschiedlichen Vorstellungen, die auf beiden Seiten der Grenze bestehen, und einer behutsamen Annäherung



Dass so etwas gelingen kann, zeigt nicht zuletzt die erfolgreiche Zusammenarbeit im Projekt JANA:

- △ Wenn man ein gemeinsames Ziel verfolgt und beide Seiten sich respektieren, ist vieles möglich.
- △ Die Arbeit des AIDS-Präventionsprojektes JANA ist ein kleines Stück vorweggenommenes EUROPA, das über Länder- und Sprachgrenzen hinweg funktioniert.
- △ Nächster Runder Tisch findet im Herbst 2004 in Pilsen statt.

6.3 Netzwerk

Neben unserer konkreten Gesundheitspräventionsarbeit für die Frauen wollen wir auch gesamtgesellschaftlich wirken. Vor allem mit gezielter Öffentlichkeitsarbeit bei interessierten Gruppen versuchen wir Bewusstsein zu wecken.

Um den Frauen auch weitere Hilfen zu geben bzw. sie an Hilfsorganisationen weiter zu vermitteln, halten wir engen Kontakt zu anderen Projekten und Organisationen, die sich mit den Problemen der Prostitution, des Frauenhandels und der Aidsprävention beschäftigen.

Diese Öffentlichkeitsarbeit umfasst eine Präsentation des Projektes und eine Darstellung der Lebenssituation der Frauen, aber auch die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen und Treffen zum Austausch mit anderen Fachleuten zur Bildung von Netzwerken.

Netzwerkarbeit und Öffentlichkeitsarbeit im Bereich der Sexualaufklärung und Aidsprävention sind uns ebenfalls sehr wichtig.

Auch die fachliche Fortbildung von uns Mitarbeiterinnen ist für eine qualifizierte Arbeit unerlässlich.

Im Folgenden sind wichtige Termine der Öffentlichkeitsarbeit und Weiterbildung aufgeführt:

10.01.03	Pilsen Projektvorstellung Sozial- und Gesundheitsabteilung Kreisamt Pilsen Mgr. Ing. Pavel Karpišek
08.02.03	Hüttenbach Projektvorstellung Verbandsleitung und Bundesfrauenkreis der Jugendverbände der Gemeinschaft Christlichen Lebens (J-GCL)
10.02.03	Domažlice Kooperationsgespräch mit dem neuen Leiter des Hygieneamtes Hr. MUDr. Michael Koptík
10.03.03	Furth im Wald Jahreshauptversammlung des Fördervereins Jana e. V.
15.03.03	Speichersdorf Projektvorstellung bei der Verbandskonferenz der J-GCL
28.03.03 und 11.04.03	Domažlice Sexualpädagogische Aufklärungsveranstaltung in der Schule für Lernbehinderte und Sozialauffällige Kinder und Jugendliche
30.05.03	Domažlice Radio Pilsen Reportage zum „Runden Tisch“
06.06.03	Furth im Wald „Runder Tisch“ Thema: Die epidemiologische Situation von HIV und STD´s an der bayerisch-tschechischen Grenze
11./13.07.03	Pappenheim Projektvorstellung bei der Evang. Landvolkshochschule „Frauenwege“
26.07.-01.08.03	Jaromeřice Sprachkurs
10.09.03	Nürnberg AK AIDS-Prävention LZG Präsentation des Jugendkalenders 2003/2004
11.09.03	München AK AIDS-Prävention LZG Präsentation des Jugendkalenders 2003/2004

09./11.09.03

Furth im Wald
 Projektvorstellung bei der Akademie für Gesundheit,
 Ernährung und Verbraucherschutz



Fr. Heide Fleischmann, Hr. Bürgermeister (Furth im Wald) Reinhold Macho

- | | |
|--------------|---|
| 16.09.03 | Regensburg
Pressekonferenz Jugendkalender 2003/2004 |
| 23.09.03 | Domažlice
Präsentation des Jugendkalenders |
| 21.10.03 | Domažlice
Kooperationsgespräch am Hygieneamt Domažlice |
| 28.10.03 | Bad Abbach
Teilnahme an der Veranstaltung der Hanns Seidel Stiftung eV
Referentin Sr. Dr. Lea Ackermann (SOLWODI e.V.) |
| 04.11.03 | Domažlice
Gespräch mit einem Reporterteam der ARD Tagesthemen |
| 12./14.11.03 | Trier
Fortbildung der Katholischen Akademie Trier
Thema: Prostitution – ein anerkannter Beruf? |
| 20.11.03 | Furth im Wald
Podiumsdiskussion - Erwachsenenbildung
Thema: Auseinandersetzung mit Prostitution, AIDS und Menschenhandel an der
Grenze |
| 20./22.11.03 | Poděbrady
Internationale Konferenz: „Aids und Wir“ |
| 24.11.03 | Landshut
Präsentation des Projektes an der Fachhochschule |
| 26.11.03 | Regensburg
Ausstellungseröffnung „Aids ist kein Spiel“ |



Fr. Staatssekretärin Emilia Müller, Fr. Barbara Gufler (Mitglied der Jury), Fr. Elisabeth Suttner-Langer, Fr. Uta Weidinger, Hr. Regierungspräsident Dr. Wilhelm Weidinger

- | | |
|--------------|--|
| 27.11.03 | Domažlice
Präsentation des Projektes für Studenten der Fachhochschule Nürnberg-Erlangen |
| 01.12.03 | Klatovy/Regensburg
Preisverleihung Malwettbewerb Jugendkalender |
| 01.12.03 | Domažlice
Aktion zum Weltaidstag an der Berufsschule |
| 09./12.12.03 | Prag
Teilnahme an einer Internationalen Konferenz organisiert von La Strada Prag zum Thema Frauenhandel |

7 Ausblick

Unser Kontakt zu der Szene ist sehr gut, wir haben Vertrauen aufgebaut, dabei ist es für uns nach wie vor eine Gratwanderung, auf der Seite der Frauen zu stehen und trotzdem auch von den Zuhältern geduldet zu werden.

Die Situation an der bayerisch-tschechischen Grenze wird sich in absehbarer Zeit nicht ändern. Die Bemühungen der deutschen und tschechischen Behörden zur Zusammenarbeit sind groß. Unter dem gemeinsamen Dach der Europäischen Union kann diese Kooperation noch verstärkt werden. Diese Chance sollte genutzt werden. Ein Gesetz zur Regelung der Prostitution in Tschechien wird entwickelt werden, was die Kontrolle dieser Szene für die Polizei erleichtern soll.

Für die Frauen ist es aus wirtschaftlichen Gründen sehr schwer, aus dem Abhängigkeitsverhältnis zu den Zuhältern und Clubbetreibern zu entfliehen. Wir hoffen, dass wir auch weiterhin durch unsere Arbeit die Situation der Frauen etwas erleichtern und menschlichere Umgangsweisen in die Szene bringen können.

Auch in diesem Jahr sehen wir unsere Hauptaufgabe in der Gesundheitspräventionsarbeit mit den Frauen.

Eine große Erleichterung für unsere Arbeit wäre es, wenn die Finanzierung und damit die Weiterführung des Projektes für längere Zeit gesichert werden könnte.

Ein Projekt im Jahr 2004 - finanziell gefördert durch die Robert Bosch Stiftung Berlin - wird die



fachliche Betreuung und Herausgabe eines grenzüberschreitenden Jugendkalenders sein. Schülerinnen und Schüler der Fachoberschule Regensburg - unter Leitung von Herrn Hartwig Grasse - sowie der Höheren Fachschule für Sozialpädagogik in Prag - unter Leitung von Frau Rozena Gabrielová - werden sich im Rahmen von Begegnungstagen mit der Thematik Sexualaufklärung und Aids-Prävention befassen und einen Schülerkalender erstellen.

Die fachliche Betreuung und Anleitung werden vom Projekt JANA Frau Suttner-Langer und Frau Kurcová übernehmen.

Für den „Runden Tisch“ 2004 sind wir im Herbst 2004 nach Pilsen eingeladen. Fachleute sollen wieder die Möglichkeit der Zusammenarbeit und des Austausches haben. Wir werden dazu gezielt einladen und hoffen auf reges Interesse.

Ganz herzlich möchten wir uns bei allen unseren Kooperationspartnern und Förderern für die Unterstützung und die Zusammenarbeit bedanken. Mit den Spendengeldern, die wir über unseren Förderverein Jana e. V. bekommen, können wir unbürokratisch Frauen Hilfe und Unterstützung gewähren. Auch im kommenden Jahr, werden wir für diese Aufgabe auf Ihre Unterstützung angewiesen sein. Für weitere Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Regensburg/Domažlice, März 2004

Elisabeth Suttner-Langer
Dipl. Soz. Päd. (FH)
Leiterin Projekt JANA

Impressum:
Regierung der Oberpfalz
Emmeramsplatz 8
93047 Regensburg
Verantwortlich für den Inhalt und Layout:
Elisabeth Suttner-Langer und Andrea Baumer
Druck: Hausdruckerei der Regierung der Oberpfalz
Stand: März 2004